

Grundbesitzabgaben fällig

Herzberg. Die Stadtverwaltung Herzberg am Harz erinnert ihre Bürgerinnen und Bürger daran, dass die erste Quartalsrate für die Grundbesitzabgaben sowie für die Hundesteuer des Jahres 2024 zum 15. Februar fällig wird. Jahreszahler haben bis zum 01. Juli 2024 Zeit ihre Zahlungen zu leisten.

Für Rückfragen um die Zahlungen der Grundbesitzabgaben steht Frau Störmer vom Fachbereich I - Steuerwesen unter der Telefonnummer 05521/852-260 zur Verfügung. Anfragen zur Hundesteuer werden von Frau Gerlach unter 05521/852-261 beantwortet.

Des Weiteren können sich Bürger bei Fragen zur Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühr an die städtischen Betriebe der Stadt Herzberg am Harz wenden, erreichbar unter der Telefonnummer 05521/852-520.

Wasserzähler werden gewechselt

Hattorf. In den Gemeinden Hattorf am Harz, Elbingerode und Hörden am Harz werden in den nächsten Monaten die Wasserzähler mit Einbaujahr 2018 und älter ausgetauscht.

Die Grundstückseigentümer werden gebeten, die Wasserzähler für die Mitarbeiter des Wasserwerkes zugänglich zu halten, damit der Wechsel ohne Hindernisse möglich ist. Eine Terminabsprache ist unter Tel.-Nr. 0170 / 5775636 möglich.

Falls niemand angetroffen wird, werden entsprechende Kontaktdaten hinterlassen

Kinderfasching in der Osteroder Stadtbibliothek

Osterode. Am kommenden Montag, den 12. Februar, lädt die Stadtbibliothek Osterode am Harz zu einer besonderen Feier ein: von 15.30 bis 16.15 Uhr steht die Tür offen für alle Kinder ab vier Jahren, die Lust auf eine fröhliche Faschingsparty haben. Die kleinen Gäste können sich auf unterhaltsame Spiele, spannende Geschichten, knifflige Rätsel und viel Musik und Tanz freuen. Kostüme sind willkommen, aber kein Muss. Für diesen närrischen Spaß ist keine Anmeldung nötig, und der Eintritt ist frei. Die Stadtbibliothek freut sich auf viele kostümierte und gut gelaunte Kinder, um die fünfte Jahrestzeit gebührend zu feiern.



Harzer Klarinettenwunder: Ein Talent erobert die Musikszene

Der 17-jährige Schüler Daniel Ehrenfeuchter und sein Instrument: Was sie schon erreicht haben und wo die beiden in Zukunft hin möchten.

Der Herzberger Gymnasiast Daniel Ehrenfeuchter hat beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert den ersten Platz erreicht und fährt nun zum Landesentscheid. Er rechnet sich gute Chancen aus.

KIRSTEN BUCHWALD/FMN

Kirsten Buchwald

Herzberg. Daniel Ehrenfeuchter ist 17 Jahre alt und besucht das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg. Klarinette spielt er seit 2016. Damals richtete man eine Bläserklasse an der Schule ein. Die Schüler durften drei Instrumente aussuchen, die sie gern spielen lernen würden. Saxophon, Trompete und Klarinette hatte sich der junge Daniel ausgesucht. Er bekam die Klarinette. Heute hat er sein Herz an das Instrument verloren. „Ich finde das Instrument und die Töne sehr vielseitig“, sagt er. „Man kann damit vieles ausdrücken.“

„Jugend musiziert“: Einer der größten Musikwettbewerbe

Das hat offenbar auch die Jury von „Jugend musiziert“ überzeugt. Es ist einer der größten musikalischen Jugendwettbewerbe und motiviert Jahr für Jahr tausende von jungen Musikerinnen und Musikern zu besonderen Leistungen. Der Wettbewerb gliedert sich in drei Phasen: Aus mehr als 160 Regionalwettbewerben gehen die Teilnehmenden

der Landeswettbewerbe hervor. Erste Landespreisträgerinnen und Landespreisträger werden zum Bundeswettbewerb weitergeleitet.

Daniel und seine Klarinette: Ein starkes Duo auf der Bühne

Im regionalen Wettbewerb landet Daniel Ehrenfeuchter mit seiner Klarinette in diesem Jahr auf Platz 1. Ein starkes Team also. Jetzt dürfen beide, Daniel und seine Klarinette, zum Landesentscheid fahren, der findet Anfang März statt. Dann kann man wieder Daumen drücken. Obwohl sich der junge Musiker optimistisch zeigt: „Ich habe jetzt beim Regionalwettbewerb die volle Punktzahl erreicht, ich denke, es gibt beim Landeswettbewerb schon Chancen für mich.“ Je nachdem, wie gut es läuft, kann er beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ spielen.

Für die erfolgreiche Teilnahme an dem Musikwettbewerb bekommt er Urkunden, die er später zum Studium einreichen kann. „Außerdem ist es einfach ein Erfolgserlebnis“, sagt der junge Klarinetist. Auch das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium

Ich habe jetzt beim Regionalwettbewerb die volle Punktzahl erreicht, ich denke, es gibt beim Landeswettbewerb schon Chancen für mich.

Daniel Ehrenfeuchter

Schüler aus Herzberg, Gewinner von „Jugend musiziert“

hat ihm übrigens jüngst einen Preis verliehen. Natürlich für seine musikalischen Fähigkeiten. Schon 2018 hat der damals noch jüngere Daniel Ehrenfeuchter bei „Jugend musiziert“ gespielt. „Das ist ein gutes Training für das Auftreten vor Publikum und dafür, wie man mit Druck umgeht“, erzählt er auch.

Daniel Ehrenfeuchter: Traumberuf Orchestermusiker

Das wird er in Zukunft brauchen. Denn das Ziel von Daniel Ehrenfeuchter ist klar: Er will Orchester-

musiker werden. Dazu muss man Musik studieren. Neben der Klarinette lernt er deswegen auch Klavierspielen. Das wird im Musikstudium immer verlangt. „Ich bin außerdem Jungstudent an der Musikakademie in Kassel und belege dort Kurse in Klarinette, Klavier und Musiktherapie“, erklärt Daniel. Die Bescheinigungen, die er hier erwirbt, helfen ihm auch im späteren Studium.

Daniel und die große Liebe zur Musik: in die Wiege gelegt

Die Liebe zur Musik ist Daniel Ehrenfeuchter gewissermaßen in die Wiege gelegt worden: Sein Vater ist Kantor in Herzberg, unter anderem dirigiert er auch mehrere Chöre. In einem davon singt auch Daniel mit. Auch sein Bruder ist musikalisch. Und so gibt es im Hause Ehrenfeuchter natürlich des Öfteren gemeinsames Musizieren. Das findet Daniel aber gut. „So lernt man ja auch, auf andere Instrumente zu hören und man lernt, wann man selbst spielen sollte, wann man seine Einsätze hat.“ Druck habe es aber nie gegeben, sagt er rückblickend. „Mu-

sik zu machen oder ein Instrument zu spielen, wurde nicht explizit von mir erwartet.“

Unterstützung für sein musikalisches Talent findet der junge Musiker auch am Gymnasium. 2019 schon konnte er am Rotarischen Sommerkurs in Weimar teilnehmen - auf Vorschlag der damaligen Schulleitung. Der Musikerpreis, den die Schule ihm verliehen hat, bringt ihm außerdem ein Praktikum ein bei den Göttinger Symphonikern. Das konnte er allerdings aus terminlichen Gründen noch nicht absolvieren.

Heute liebt er sein Instrument und die Musik. Er hat Kontakte zum Landesjugendblasorchester und zum Landessinfonieorchester. „Man lernt hier neue Leute kennen, Leute, die ähnliche Interessen haben wie ich.“ Allerdings hat Daniel auch andere Hobbys: Radfahren, Skateboard oder Longboard fährt er gern. „Wir sind umgeben von der Natur, das sollte man nutzen.“

Hilft ihm die Klarinette dem jungen Musiker auch bei den Mädchen? Daniel lacht schüchtern: „Das weiß ich nicht so genau.“

Beratung für Fachwerk-Liebhaber startet in Osterode

Monatliche Sprechstunde durch Experten des Fachwerk5Ecks bietet Hilfe bei Sanierung und Erhalt.

Osterode. Am Mittwoch, dem 14. Februar, können Eigentümer und Kaufinteressierte von Fachwerkhäusern in Osterode und den benachbarten Orten eine neue Anlaufstelle nutzen. Die Geschäftsstelle Fachwerk5Eck bietet nun monatlich eine „Fachwerk-Sprechstunde“ an.

Die Sprechstunde dient dazu, Hauseigentümern und potenziellen Käufern von denkmalgeschützten Immobilien eine kostenlose Erstberatung zu bieten. Experten geben dabei Tipps und Informationen zur sachgerechten Sanierung und Modernisierung von Fachwerkhäusern. Die Fachberatung findet an jedem zweiten Mittwoch im Monat

zwischen 12 und 14 Uhr in der Koordinationsstelle für Vereine und Verbände am Martin-Luther-Platz 8 statt.

Insbesondere wird im Rahmen des Projekts „Wohnraum5Eck“ darauf hingewiesen, dass Interessierte momentan Fördermittel für architektonische Planungsleistungen in Anspruch nehmen können, wenn es um das Schaffen oder Aufbereiten von Wohnraum in historischen Gebäuden geht.

Eine Terminvereinbarung mit Imke Heyen von der Geschäftsstelle Fachwerk5Eck ist empfehlenswert, um die Beratung zu organisieren. Anmeldungen werden per Telefon unter 05551 966 370 oder per E-

Mail an info@wohnraum5eck.de entgegengenommen. Ohne vorherige Anmeldung ist der Zugang zur Beratung zwar auch möglich, allerdings könnten sich Wartezeiten ergeben.

Weitere Sprechstunden sind für den 13. März, 10. April, 8. Mai und 12. Juni 2024 festgelegt. Detailinformationen zu dieser Initiative und weitergehende Hinweise sind unter www.wohnraum5eck.de zu finden.

Die gestartete Fachwerk-Sprechstunde möchte die Pflege und den Erhalt historischer Substanz in Osterode fördern und dabei helfen, moderne Wohnstandards in traditionellem Baubestand zu integrieren.



Sprechstunde in der Koordinationsstelle Vereine und Verbände Osterode